

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
§ 1 Theologie des Lesens	1
1. Theologie	3
a. Theologie – <i>theologia</i> – <i>θεολογία</i>	3
b. Drei Quellen, drei Bedeutungen	5
c. Eine Zweideutigkeit: Schrift und Theologie	8
d. <i>Sacra pagina</i>	10
2. Lesen	11
a. <i>Vacare deo, vacare lectioni</i>	12
b. <i>Lectio divina</i> und die <i>Regula Benedicti</i>	14
Lesestoff, Lesestil	15
Textgemeinschaft und Textesamkeit	16
c. Monastische und scholastische Theologie, monastisches und scholastisches Lesen	19
d. <i>De studio legendi</i>	20
e. <i>De sacra doctrina</i>	23
3. Theologie des Lesens	25
a. Engführung des Lesens, Engführung der Theologie	25
b. Theologie des Lesens	28
c. Fragen der Durchführung	31
Lesekunst	32
Buchstabe, Schrift, Text, Literatur, Buch, Heilige Schrift	32
Lesen und Nicht-Lesen, Lesen und Lesen	34
Asymmetrien des Lesens	35
Laut, Sprache, Rede, Liturgie, Leben, Psalter	36
§ 2 Buchstabe und Laut	38
1. Beginn mit dem Buchstaben	38
a. Zuviel Bandbreite des Buchstabens	39
b. Zuwenig Bandbreite des Buchstabens	40
c. Buchstabe und Buchstäblichkeit	40
d. Ausgangspunkt	42
2. Der heilige Buchstabe	42
a. Das delphische E	44
Sortierungen der Vielfalt	44
Vielstimmigkeit	45
Heiligung des E	46

b. Das patmische ΑΩ	47
Differenz	48
Formel und Klang	49
Interjektionen	51
c. Der heilige Buchstabe	53
Synkrisis	53
Ontotheologie und Worttheologie	53
Semantisierung und Symbolisierung	54
Zwei Ordnungen des Buchstabens	55
Buchstabe und Lesen	56
3. Der buchstäbliche Buchstabe	57
a. Buchstabe und Laut	58
<i>De voce/περί φωνῆς</i> : Aristotelische Widerspruchsfreiheit	
und platonisches Paradox	59
<i>De littera/περί στοιχείου</i> : <i>Minima pars vocis articulatae</i> und Letter	63
b. Buchstabe und Geist	67
Friedrich Schleiermacher und der Neuprotestantismus	68
Friedrich Schlegel und die Frühromantik	71
c. Der buchstäbliche Buchstabe	74
§ 3 Schrift und Sprache	78
1. Das Schriftprinzip	81
a. Das theologische Schriftprinzip	83
Beginn des Altprotestantismus	83
Ende des Altprotestantismus	84
Martin Luther	85
b. Das philosophische Schriftprinzip	88
Wort und Zeichen	89
Zwei Quellen: Dekonstruktion und Linguistik	91
c. Vergleich	93
2. Die Schrift – Das Zeichen und die Wörter	95
a. Primäre Oralität	96
Ideographie und Phonographie	97
Bildlichkeit und Nichtbildlichkeit	99
Bedeutung und Unbedeutung	100
b. Primäre Literalität	101
Kalligraphie und Orthographie	102
Schriftprinzip Lesbarkeit	104
c. Zeichen des Zeichens	106
Aristoteles	106
Wilhelm von Humboldt	108
3. Die Sprache – Stimme, die Worte und das Wort	111
a. Die Stimme	112
Phonologische Engführung	113

Ästhetische Fülle	114
Stimmbruch	115
b. Die Worte und das Wort	118
§ 4 Text und Rede	120
1. Die Sichtbarkeit des Textes	123
a. Materialität	125
Schwarz auf Weiß	126
Schwarzes Feuer auf weißem Feuer	127
<i>Rubrum</i> und <i>Nigrum</i>	129
Papyrus und Pergament	129
b. Medialität	130
c. Metaphorizität	133
Text als Textil	134
Text als Figur	139
2. Was ist ein Text? – Die Antinomien des Textes	146
a. Geschlossenheit und Offenheit	147
b. Wiederholbarkeit und Unwiederholbarkeit	149
c. Syntagmatik und Paradigmatik	152
d. Begrifflichkeit und Unbegrifflichkeit	156
3. Die Texttheologie	160
a. Der theologische Text	162
b. Der poetische Text	167
c. Der theologisch-poetische Text	171
4. Die Rede	177
§ 5 Lesen und Lesen	180
1. Die Etymologien des Lesens	185
a. Das deutsche <i>Lesen</i> (Das lateinische <i>legere</i>)	185
b. Das griechische <i>ἀναγιγνώσκειν, ἐντυγχάνειν</i>	188
c. Das hebräische קָרָא, קִרְיָה	191
d. Doppelsinne des Lesens: Archaisch/Rezent, Anwesend/Abwesend	193
2. Die Empirie des Lesens	196
a. Die Psychologie des Lesens	197
Sakkade und Fixation	197
Bewegung und Ruhepause	199
b. Die Neurologie des Lesens	202
Lesen als Objekt der Neurologie	203
Lesen als Prozessor der Neurologie	205
c. Zur Kritik des Empirismus des Lesens	208
3. Die Literalität des Lesens	211
a. Die Pole des Lesens	213
Das Buchstabenquadrat und der melancholische Blick	213

Die Buchstabenlinie und der manische Blick	214
Zwischen den Polen	215
b. Der Fokus des Lesens	216
Die Anagnostik	216
Der explizite und der implizite Leser	218
Der Lesevorgang	219
Literalität und Literarität	222
4. Die Metaphorisierungen des Lesens	225
a. Die Lesbarkeit	227
b. Die Erfahrbarkeit	230
Lesen und die Metapher der Erfahrung	231
Erfahren und die Metapher des Lesens	232
Lesen und Lesen, Erfahren und Erfahren	235
c. Die Unlesbarkeit oder die Allegorien des Lesens	236
§ 6 Literatur und Liturgie	243
1. Drei Übergänge	244
a. Vom Text zur Literatur	245
b. Vom Lesen zur Wiederholung	247
c. Von der Rede zur Liturgie	249
2. Was ist Literatur?	251
a. Die definitive Antwort	252
Die Voraussetzungen	253
Poesie, Drama, Erzählung	254
Literatur	258
b. Die problematische Antwort	260
Die Voraussetzungen	261
Hybridität	264
Narrativität und Figuralität	267
Und die Lyrik?	269
c. Der literarische Kanon	272
Kanon als Text	274
Kanon als Ritus	275
3. Was ist Wiederholung?	276
a. Die Antwort der Literaturtheorie	277
Der prosaisch-literarische Text	278
Der poetisch-literarische Text	281
Die Unterscheidung von Poesie und Prosa	283
Projektion und Reflexion	285
Dieser Gott dieses Textes	288
b. Die Antwort der Phänomenologie	291
Die Mystik der reinen Wiederholung	293
Der Mythos des Fremden	296
Die Epiphanien des Unwiederholbaren	297
Fazit	298

c. Die Antwort der Lesetheologie	298
Kritik der Analogie	300
Kritik des Rituals	301
4. Was ist Liturgie?	303
a. Die Liturgie als das jeweils Größere	304
b. Die Liturgie als das jeweils Größere als sie selbst	305
c. Die Wiederholung zwischen Literatur und Liturgie	306
§ 7 Buch und Leben	309
1. Was ist ein Buch?	312
a. Der Anfang des Buches	313
Buch als <i>Buch</i>	313
Buch als Gebrauchsmittel	314
Buch als Buch	316
b. Das Buch als Medium	316
Schwache und starke Medien	317
Alte und neue Medien	318
c. Das Ende des Buches	318
Galaktisierung	319
Ende des Buches als Anfang der Schrift	320
Codifizierung und Codierung	322
d. Die Buchmetapher, schwach und stark	324
2. Das Buch der Natur	326
a. Die Anfänge des Buchs der Natur	327
Der <i>liber naturae</i>	330
Die Sprache der Natur	336
b. Die Enden des Buchs der Natur	339
Der <i>Mundus symbolicus</i>	340
Der <i>Emblematum liber</i>	341
Die Signaturen	343
Buchstabe, Punkt, Komma, Strich	344
3. Das Buch der Geschichte	345
a. Allegorie und Typologie	347
Buch der Geschichte?	348
Symmetrie zwischen Allegorie und Typologie	349
Typologie eng und weit	351
Ende der Typologie?	353
b. Chronik und Geschichte	354
Die Chronik und das Buch	356
Die Geschichte und das Buch	358
4. Das Buch des Lebens	361
a. Das Buch als Leben	364
Der <i>liber vitae</i> , <i>liber viventium</i>	365
Das himmlische und das irdische Buch	366
Einzigartigkeit und Einzigkeit des Lebensbuches	367

b. Das Leben als Buch	369
Der Code des Lebens	371
c. Schöpfung und Offenbarung	373
§ 8 Heilige Schrift und Psalter	375
1. Die Verdopplung des Buches	377
a. Das Buch unter Büchern	379
b. Das Buch der Bücher	381
c. Das Buch im Buche	384
2. Was ist Heilige Schrift?	387
a. Bibel und Literatur	389
Kanonisierung	390
Entkanonisierung	394
Deuterosis	395
b. Bibel als Literatur	397
Bibelwissenschaften und Literaturwissenschaften	398
<i>Bible as literature</i>	399
c. Bibel in der Bibel, Literatur in der Literatur	401
Der Psalter und der Rest der Heiligen Schrift	403
Die Poesie und der Rest der Literatur	407
3. Was ist Poesie?	410
a. Poesie und Prosa	411
Mythologie, Etymologie	412
Sprache, Schrift	416
Wende	419
<i>Mise en abîme</i>	421
b. Inversionen des Platonismus	424
Platons zwiespältige Poetik	425
Inversion der platonischen Poetik	427
Inversion der modernen Poetik	428
c. Poetizität	430
Die phänomenologische Definition	431
Die strukturalistische Definition	432
Durch und In	435
4. Was ist Psalter?	436
a. Die Namen des Psalters	438
Buch der Psalmen	441
Psalter	443
Die doppelte Determiniertheit des Psalters und die Differenz von Prosa und Poesie	446
b. Die Poesie des Psalters	448
Rhythmus, nicht Metrum	449
Linie, nicht Parallelismus	452
Lyrik, nicht Epik und Dramatik	453
Oralität, nicht Textualität und Literarität	455

c. Die Theologie des Psalters	456
Rekapitulation	460
Achse und Parallelismus	461
Lyrik und Rhythmus	465
Schrift und Stimme	466
Name und Unendlichkeit	468
§ 9 Lesen und Nicht-Lesen	473
1. Nichtlesendes Nicht-Lesen	475
2. Lesendes Nicht-Lesen	476
a. Noch-nicht-Lesen	479
b. Nicht-mehr-Lesen	480
3. Lesen und Nicht-Lesen	481
§ 10 Lesekunst	484
1. Was ist Lesekunst?	485
a. Verbergen und Ausstellen	485
b. Der Terminus <i>Lesekunst</i>	489
c. Zwischen <i>memoria</i> und <i>meditatio</i>	492
d. Vierfache Lesekunst	495
2. Das sich selbst verbergende Lesen	496
a. Lesen auf Sinn	497
b. Die prinzipielle Zweidimensionalität des Lesens	500
Blinder Fleck	500
Diskontinuität	502
Parallelismus	503
c. Der sich verbergende Name	505
3. Das sich selbst ausstellende Lesen	507
a. Lesen mit (allen) Sinnen	508
b. Die prinzipielle Eindimensionalität der Lesung und die Vieldimensionalität der Liturgie	509
Lesung als Zitation	513
Lesung als Rezitation	515
Lesung als Psalmodie	517
c. Der sich ausstellende Name	520
4. <i>Lectio facit theologum</i>	524
Siglenverzeichnis	529
Literaturverzeichnis	531
Bibelstellenregister	561
Personenregister	565
Sachregister	572